Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 2 (1892)

Heft: 1

Vorwort: An unsere Freunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANNALEN DER ELECTRO-HOMŒOPATHIE

und Gesundheitspflege.

Monatsschrift des electro-Homœopathischen Instituts in Gent,

unter Mitwirkung von Aerzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 1. 2. Jahrgang. Januar 1892.

INHALT : An unsere Freunde. — Gegner, und kein Ende. — Gibt es eine wirkliche Heilmethode ? — Gesundheitsregeln. — Kleine Ursachen und grosse Wirkungen. — Klinische Mittheilungen und Korrespondenzen : Gebärmutterentzündung ; Mercurial-Cachexie ; Magen- und Leberleiden ; Flechten ; Lähmung ; Wunden ; Influenza.

An unsere Freunde.

Die « Annalen » beginnen einen neuen Jahrgang ; wir haben auf dem Titelblatt einen Zusatz gemacht, indem wir das Wort « *Gesundheitspflege* » beigefügt haben.

Wir brauchen keine besondere Erklärung für diesen Zusatz zu geben, da wir ja stets die Gesundheitspflege als eine Hauptsache in unserem Organe behandelt haben.

Die Hygieine kann allerdings die bestehenden Krankheiten niemals ausrotten, sie kann aber manchen vorbeugen und macht den Menschen gegen dieselben **widerstandsfähiger.**

Möge unsere Schrift auch im neuen Jahre den Gesunden zur Belehrung, und den Kranken zum Trost, zur Besserung und zur Heilung dienen.

Zugleich danken wir den zahlreichen Mitarbeitern aus allen Ländern und bitten sie, uns mit Beiträgen beizustehen, wofür wir stets sehr dankbar sind.

Die Redaktion.